

evangelisch

Berichte und Mitteilungen aus den evangelischen
Pfarrgemeinden A. und H.B. Feldkirch & Dornbirn



Inhalt:

- Seite 2:** Leitartikel: Was dem Leben dient
Seite 3-8: Dornbirn aktuell
Seite 9-14: Feldkirch aktuell
Seite 15: Das Jahr der Schöpfung 2022

Gemeinsame Ausgabe Nr. 01/2022

Was dem Leben dient

Die evangelischen Kirchen in Österreich begehen das Jahr 2022 als Jahr der Schöpfung. Was das bedeutet, entfalten wir am Ende des Gemeindebriefes in unserem neuen Schwerpunkt zur Bewahrung der Schöpfung.

Angesichts der Klimakrise, die uns mit der Erwärmung der Erdatmosphäre und der Ozeane ein Artensterben sondergleichen und extreme Naturkatastrophen bringt, gilt es danach zu fragen, was dem Leben dient. Denn wir Menschen tragen seit der Industrialisierung in Europa, Amerika und vielen anderen Ländern mit jeder Tonne CO² dazu bei, dass es noch schlimmer wird. Wie wir wohnen, womit wir heizen, welche Verkehrsmittel wir verwenden und ob wir weniger verbrauchen – das sind die Fragen, die das Eis der Gletscher, die Stärke der Orkanböen und den Anstieg des Meeresspiegels beeinflussen.

Besondere Initiativen und Ideen sind gefragt. Eine bewerben wir besonders: Die ökumenische Aktion Autofasten, die mit dem Beginn der Passionszeit auch von der evangelischen Kirche unterstützt wird, nachdem sie eine gemeinsame Initiative evangelischer und katholischer Umweltbeauftragter ist. Da gibt es richtig was zu gewinnen: einen Wellnessurlaub an einer nachhaltigen Adresse, einen Obstbaum für den Garten, ein Klimaticket usw. Gewinnen soll aber vor allem die Natur, unsere Schöpfung. Die Aktion Autofasten dient dem Leben und bewahrt unsere Ressourcen. Machen Sie mit? Sie finden Infos und Materialien auf der Website der Aktion: www.autofasten.at.

Dass wir als Evangelische vor Ostern nicht fasten müssen, das heißt nicht, dass wir nicht verzichten können. Die Aktion „7 Wochen ohne“ (<https://7wochenohne.evangelisch.de/>) macht das deutlich. Sie lädt heuer ein unter dem Motto: Üben! In den „7 Wochen ohne Stillstand“. Sie will „ermutigen, Neues auszuprobieren. Manchmal gelingt nicht alles sofort, aber es ist gut, sich auf den Weg zu machen!“

Jesus hat es etwas anders gesagt: „Das Weizenkorn muss in die Erde fallen und sterben, sonst bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht. Wem sein Leben über alles geht, der verliert es. Aber wer sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wer mir dient, muss mir auf meinem Weg folgen. Denn wo ich bin, wird auch mein Diener sein. Wer mir dient, wird beim Vater Anerkennung finden.“ (Joh. 12, 24-26)

Im Jahr der Schöpfung gilt es, sich selbst einmal zu relativieren, andere besser in den Blick zu bekommen und sich einzuüben in einen anderen, besseren Lebensstil, der uns hilft, die Ressourcen dieser Welt nicht auszulöschen, niemanden zu verletzen, Leben zu schützen und auch die Erfahrung des Sterbens und des Todes zu integrieren.

Die Passionszeit gestalten wir darum sehr bewusst auch als Zeit, in der wir des Leidens und Sterbens gedenken: In

den Andachten unter den Arkaden werden wir fünf Worte bedenken, die Jesus am Kreuz ausgerufen hat. Dazu gehört nicht nur die Erfahrung totaler Gottverlassenheit („Mein Gott, warum hast du mich verlassen“) sondern auch die Bitte um Vergebung („Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!“), die wir am Karfreitag in den Mittelpunkt unseres Gottesdienstes stellen.

Nach wie vor ist uns dieser evangelische Feiertag besonders wichtig und es schmerzt, dass wir ihn nicht mehr selbstverständlich feiern können, sondern nur noch als „persönlichen Feiertag“, zu dem wir trotz allem hoffen, viele Gemeindeglieder begrüßen zu können.

Ist es nicht gerade das Mitleid, die Fähigkeit, sich in das Leid eines anderen Menschen hineinzufühlen, das christlichen Glauben besonders ausmacht? Brauchen wir nicht eben diese Fähigkeit in unserer Zeit und Gesellschaft, wo wir vieles kaum persönlich mitbekommen, oft nur „nebenbei“, wo etwas schief geht und dann doch erstaunt sind, dass auf einmal etwas verboten ist oder erlaubt. Gerade in Bezug auf unsere Schöpfung ist uns vieles nicht bewusst. Dabei wirkt sich das Leid unserer Mitgeschöpfe direkt auf uns selber aus und stellt uns vor große Herausforderungen, z.B. durch das Artensterben.

Die gute Nachricht des Karfreitags ist: das Leid ist überwunden, die Schuld ist abgetragen. Wir können auch anders leben. Gerade darum freuen wir uns, wenn wir viele Menschen zu den Feiertagen in unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen begrüßen können.



Gebe Gott, dass es gelingt, mit unserem Angebot Menschen zu begleiten, Gottes Güte und Nähe zu spüren und den Weg Jesu zu unseren Mitmenschen zu gehen, um so tatsächlich dem Leben zu dienen, gerade im Jahr der Schöpfung. Dazu wünsche ich Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, eine gesegnete Passionszeit und ein frohes Osterfest!

Ihr Pfarrer Michael Meyer

Editorial:

Sie halten den ersten Gemeindebrief des Jahres 2022 in den Händen. Er beinhaltet unter anderem die kommenden Termine für die verschiedenen Veranstaltungen in unseren Gemeinden. Bedingt durch Corona können sich diese jedoch kurzfristig ändern. Deshalb empfehlen wir Ihnen, jeweils kurz vor den Veranstaltungen einen Blick auf unsere Homepages zu werfen, ob alle Terminangaben noch entsprechen:

www.evangelische-kirche-dornbirn.at

www.evangel-feldkirch.at

Ihr Kurator Karl Grabuschnigg

Haus der Begegnung

Seit der Eröffnung im Juni 2019 wird unser Haus durch den Verein sehr erfolgreich verwaltet. Neben der Instandhaltung waren gerade die Vermietungen für einzelne Veranstaltungen eine große Herausforderung an das gesamte Team.

Trotz Corona war die Vermietung unserer Räume recht erfolgreich. 2020 hatten wir 42 externe Veranstaltungen mit 4500 Personen (Meditation 9, Vorträge 2, Workshop 5, Familie 2, Feste 24), demgegenüber 2021 43 externe Veranstaltungen mit 4600 Personen (Kneipp 2, Meditation 7, Verabschiedung 2, Workshop 3, Familienfeste 2, Feste 27). Daneben ist der Musikraum, die Gästewohnung und ein Büroraum für längere Zeit vermietet. Mit diesen Einnahmen konnte ein Teil der Betriebskosten und weitere Investitionen finanziert werden. Das Adventmärktle, der Bücherflohmarkt und die Ausstellung Miri Haddick waren ebenso erfolgreich wie die Seniorennachmittage, das Frühstück und die diversen Vorträge.

Wir planen zwei Hochbeete mit Hilfe von interessierten Familien zu bauen, eine Ausstellung zum Jubiläum „90 Jahre Heilandskirche“, Vorträge und Konzerte.

Mein großer Dank gilt dem Vereinsvorstand, dem Club 18/81 und allen Mitwirkenden.

Uwe Bergmeister (f.d.Team)



Adventmärktle

2020 ist unser Märktle ganz ausgefallen und 2021 war die Abhaltung auch nur eingeschränkt möglich. Trotzdem waren wir mit dem Reinerlös, der dem Haus der Begegnung für Einrichtungsgegenstände zugute kommt, sehr zufrieden. Club 18/81 war mit vielen Mitarbeiterinnen unsere Gemeinde mit großem Einsatz monatelang mit Nähen, Basteln und Zeichnen beschäftigt. 2022 hoffen wir wieder auf einen Markt in alter und bewährter Form.



Uwe Bergmeister

Budget 2022

Einnahmen Gemeinde

Kirchenbeitrag	161.000
Kollekten/Spenden	11.500
Vermietung Kirche u. Wohnung	9.200
Veranstaltungen/Sonstiges	6.300
Summe Gemeinde	188.000
Summe Gemeindezentrum	38.800

Ausgaben

Pfarramt/Verwaltung	40.400
Quote an OKR	56.000
Löhne	49.700
Mithilfe/Spesen	10.200
Kirche Dornbirn	8.000
Kirche Lustenau	1.000
Kinder/Jugend/Senioren/Veranstaltungen	2.200
Nothilfe	2.000
Sonstiges/Rücklagen	16.500
Summe	188.000
Summe Gemeindezentrum	38.800

Die Einsicht in die Details des Voranschlags 2022 ist zu den Bürozeiten nach Voranmeldung möglich.

Uwe Bergmeister, Helmut Schneider
Schatzmeister

Gesucht

Für die Bibliothek suchen wir ehrenamtliche MitarbeiterInnen für die Betreuung der Bibliothek zu den Öffnungszeiten.

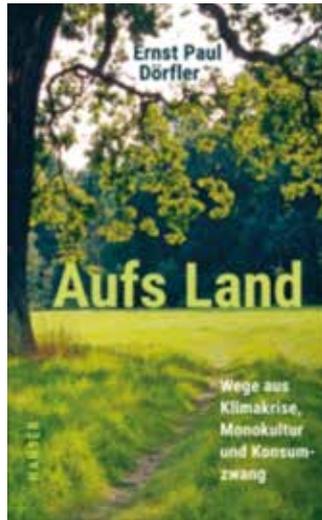
Meldungen bitte an Uwe Bergmeister.
(uwe.bergmeister@outlook.com)

Neu in der Bibliothek

Ernst Paul Dörfler:
**Aufs Land: Wege aus
 Klima-krise, Monokultur
 und Konsumzwang,**
 Hanser 2021

Rüdiger Safranski:
**Einzeln sein: Eine philoso-
 phische Herausforderung,**
 Hanser 2021

Richard David Precht:
**Wer bin ich – und wenn ja
 wie viele? Eine philosophi-
 sche Reise,**
 Goldmann 2012



**Wolfgang Huber: Dietrich Bonhoeffer. Auf dem Weg zur
 Freiheit. Ein Porträt,** C.H. Beck 2020

**Jürgen Moltmann: Christliche Erneuerungen in schwie-
 rigen Zeiten,** Claudius-Verlag 2019

**Ralf Frisch: Alles gut: Warum Karl Barths Theologie ihre
 beste Zeit noch vor sich hat,** TVZ 2019

Basis Bibel. Die Kompakte. Altes und Neues Testament,
 Deutsche Bibelgesellschaft 2021

**Paul M. Zulehner: Wandlung. Religionen und Kirchen
 inmitten kultureller Transformation.** Ergebnisse der
 Langzeitstudie Religion im Leben der Österreicher*innen
 1970-2020, Matthias-Grünewald Verlag 2020

**Barbara Prainsack: Vom Wert des Menschen: Warum
 wir ein bedingungsloses Grundeinkommen brauchen,**
 Brandstätter Verlag 2020

**Thomas Piketty: Ökonomie der Ungleichheit. Eine Ein-
 führung,** C.H. Beck Verlag 2020

Jan-Uwe Rogge: Ängste machen Kinder stark, Rororo
 1999

**Martin Suter / Benjamin von Stuckrad-Barre: Alle sind
 so ernst geworden,** Diogenes 2021

Lisa Aisato: Alle Farben des Lebens, Woow Books 2020

Unsere Bibliothek

Öffnungszeiten jeden Dienstag von
 14:30 – 16:00 Uhr oder nach Vereinbarung.
 Gerne können sie auch bei einer Tasse Kaffee in
 den Büchern schmökern.

Bücherflohmarkt

Am Wochenende 2./3. Oktober 2021 fand im Haus der Be-
 gegnung der erste Bücherflohmarkt statt. Gleichzeitig ver-
 anstaltete die Altkatholische Kirche Vorarlberg in unserem
 Haus ihre 150-Jahr-Feier, sodass sich ein größeres Publikum
 beim Schmökern in Büchern und audiovisuellen Medien ver-
 gnügen und diese dann auch erwerben konnte. Ebenso wur-
 de am Samstag, dem 2. Oktober nachmittags, unsere Biblio-
 thek im Beisein von Frau Stadträtin Marieluise Hinterauer
 als Teil des Dornbirner Bibliotheksverbundes offiziell eröff-
 net und ihrer Bestimmung übergeben. **Die zweite Runde des
 Bücherflohmarkts wird zusammen mit dem Osterbasar am
 9. und 10. April (Palmsonntag) stattfinden.**



Die Vorbereitung für diesen Flohmarkt verlangte von allen
 Beteiligten schon in den Monaten davor einiges ab. So muss-
 ten die Bücher und Medien, die von vielen Leuten abgegeben
 wurden, im Untergeschoss des Hauses vorsortiert und depo-
 niert werden. In der Woche, in der der Flohmarkt stattfand,
 ging es dann ordentlich zur Sache. Von den ehrenamtlichen
 Mitarbeitern wurden im Foyer des Gemeindezentrums Bier-
 bänke und -tische als Regale aufgestellt, die Bücher und Me-
 dien aus dem Untergeschoss hochgeschleppt, sortiert und
 nach Fachgebieten in die Regale gestellt. Eine besondere He-
 rausforderung waren dabei die vielen Romane, die alle alpha-
 betisch nach Autoren aufgestellt wurden, um die Suche der
 potenziellen InteressentInnen zu erleichtern.

Als am Samstagvormittag die ersten BesucherInnen eintru-
 delten, um zu schmökern und einzukaufen, war alles gut
 vorbereitet. So kamen Menschen aus Nah und Fern, um sich
 für die angebotenen Bücher und Medien zu interessieren
 und das eine oder andere Stück aus dem reichhaltigen Sorti-
 ment zu erwerben. Daneben bot das Fest der Altkatholischen
 Kirche Gelegenheit, Hunger und Durst zu stillen, den darge-
 botenen Beiträgen zuzuhören oder einfach sich mit anderen
 Leuten zu treffen. Und auch am Sonntag nach dem Gottes-
 dienst konnten noch einige Bücher verkauft werden.

Der Reinerlös wird vom Verein „Freunde des Evangelischen
 Gemeindezentrums“ zur Abdeckung der laufenden Kosten
 und zu notwendigen Anschaffungen verwendet.

Abschließend sei allen am Bücherflohmarkt beteiligten eh-
 renamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren
 tollen Einsatz und ihre Arbeit herzlichst gedankt.

ORANGE THE WORLD

Haben Sie es bemerkt? Auch 2021 haben wir die Heilandskirche in Dornbirn vom internationalen Frauentag bis zum Tag der Menschenrechte (25. 11. – 10. 12.) im Rahmen der Aktion Orange the world (www.unwomen.at) beflaggt und orange erleuchtet.

Am 1. Advent berichtete Frau Annette Thauwald-Klitzsch, die Präsidentin des „Soroptimist Club Bregenz/Rheintal“ in ihrem Grußwort während unseres Gottesdienstes von der Notwendigkeit dieser Aktion: „Wie wichtig die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zu diesem Thema auch im Jahr 2021 immer noch ist, zeigen die Statistiken:



20 % aller österreichischen Frauen ab dem 15. Lebensjahr waren bereits von körperlicher und/oder sexueller Gewalt betroffen. 35 % aller Frauen in Österreich wurden bereits sexuell belästigt. Und das sind öffentliche Zahlen; die Dunkelziffer liegt bestimmt viel höher. Daher ist der Handlungsbedarf „Gegen Gewalt an Frauen“ weiterhin riesig. Die bisher 27 Femizide in Österreich sind ein trauriges Beispiel hierfür.

Um dieses Thema in das öffentliche Bewusstsein zu rücken, wird mit der Beleuchtung von mehr als 200 öffentlichen Gebäuden in

Österreich ein sichtbares oranges Zeichen gesetzt. Zu den Beleuchtungen kommen an vielen Orten eigens gefertigte Fahnen, die auf die Aktionen aufmerksam machen sollen. Bei uns im Ländle erstrahlen während dieser Zeit in Orange:

In Dornbirn die Evangelische Kirche und die Fachhochschule, in Bregenz der Martinsturm, das Vorarlberger Landestheater und die Vorarlberger Landesregierung. Mit Beleuchtung und/oder den Aktionsfahnen beteiligen sich die Landeskrankenhäuser in Bregenz, Feldkirch, Rankweil, Bludenz und Hohenems an dieser internationalen Aktion. Weitere „Orange-the-world Fahnen“ werden in Bregenz am Rathaus, bei Petronilla, Atelier am Kornmarkt, und bei der Evangelischen Kirche Am Ölrain gehisst. Ebenfalls wehen Fahnen an den Rathäusern in Hard und Lustenau sowie an der katholischen Kirche in Schwarzach....

Als Präsidentin vom Club Bregenz/Rheintal darf ich alle, die eine Stimme haben, auffordern: Hinsehen – bewusst machen – Stellung nehmen – und handeln! Unterstützen Sie die jährliche Kampagne „Orange the world“, Stoppt Gewalt an Frauen“.

Diesem Ruf folgen wir als Pfarrgemeinde gerne, tragen doch gerade Frauen in unseren Pfarrgemeinden oft die Hauptlast der Mitarbeit, werden aber oft zu wenig an Entscheidungsprozessen beteiligt.

Derzeit sind in unserem Presbyterium lediglich drei Frauen aktive Mitglieder. Schön, wenn sich auch das ändern würde!

Michael Meyer

Ruth Feifer -- ein Multitalent wird 80!

Am 2.2.1942 wurde Ruth Feifer in Wiener Neustadt geboren. Ihre Schulzeit verbrachte sie in Salzburg, zuerst die Volksschule, dann 4 Jahre Gymnasium und danach die Handelsakademie, wo sie 1960 maturierte, um danach bei einer Salzburger Bank zu arbeiten. Ihre Liebe zu klassischer Musik brachte ihr die Bekanntschaft mit einer tschechischen Dame, die dann den Kontakt zu ihrem zukünftigen Mann in Prag herstellte. Er war Konzertmusiker und bat sie nach seiner Flucht aus Prag zu ihm nach Schweden zu kommen, wohin sie ihm mit 24 Jahren folgte.



Ruth lebte nach der Hochzeit mit ihrem Gatten für vier Jahre in Örebro, wo auch Sohn Andreas geboren wurde. 1970 kehrte die Familie zurück nach Salzburg. 1972 folgte der Gatte einer Musiklehrer-Ausschreibung nach Dornbirn. Ein Haus wurde in Dornbirn gebaut, doch 1979 erfolgte die Trennung und Ruth wurde von 1980–1983 zur Alleinerzieherin. Seit über 37 Jahren ist Ruth mit ihrem Gatten Karel verheiratet und 1986 komplettierte Tochter Annika die Familie

An der Dornbirner Musikschule unterrichtete Ruth in den 70er Jahren für 10 Jahre Blockflöte; Pfarrer Liepold bat sie, evangelische Religionslehrerin zu werden, was sie von 1975 bis 1981 mit einer kurzen Unterbrechung machte.

In den 80er Jahren wurde sie dann Presbyterin und mit einer Unterbrechung war sie ab 2007 wieder Teil des Dornbirner Presbyteriums. Ruth widmete sich besonders Hausbesuchen und Besuchen bei Jubiläen. Sie zog sich vor einigen Jahren aus dem Presbyterium zurück, ist aber weiterhin ein sehr aktives Kirchenmitglied.

Neben dem von ihr gepflegten Vielsprachentalent sind ihre Hobbies weiterhin die Musik, Zeichnen, Malen und das Schreiben als Mitglied der Dornbirner Schreibwerkstatt.

Wir wünschen Ruth alles Gute zum Geburtstag und Gesundheit und Zufriedenheit für die Zukunft.

„Geschenkte Farben“ – Malerei von Miri Haddick



Die Ausstellung ist bis auf Weiteres während der Bürozeiten oder nach Vereinbarung (Tel. 0699/188 77 069) geöffnet. Bilder und Kartensets können noch erworben werden.

Amtshandlungen

Taufen:

Max Willy Andreas Riediger, Dornbirn
Micha Hohenleitner, Dornbirn

Trauungen:

Keine in diesem Zeitraum

Verstorbene:

Rudolf Unterkofler, Lustenau
Elisabeth Maria Therese Pontasch, Dornbirn
Viktor Kocár, Dornbirn
Gertrude Csar, Dornbirn
Edith Rosa Branz, Lustenau

Kirchenbeitrag

Auch unangenehme Themen müssen in den Gemeindebrief!

In Österreich müssen – anders als in der Schweiz und Deutschland – die Kirchengemeinden den Kirchenbeitrag selbst vorschreiben. Die Höhe des Beitrags ist vom Einkommen abhängig und im Kirchengesetz festgelegt. Wir bitten dringend darum, die Beiträge so rasch als möglich einzuzahlen.

Sollten Sie uns Ihr tatsächliches Einkommen noch nicht gemeldet haben und unsere Schätzung falsch liegen, so wenden Sie sich bitte mit den Unterlagen dazu ans Pfarrbüro, wir korrigieren das gerne. Danke!

Sollte es ihnen nicht möglich sein, den Kirchenbeitrag zu bezahlen (Notfall etc.), so wenden Sie sich bitte an den Pfarrer oder das Pfarrbüro. Herzlichen Dank!

Über die Ausgaben entscheidet (mit Ausnahme der Pfarrergehälter) die Gemeinde selbst. Die von Ihnen gewählte Gemeindevertretung beschließt jedes Jahr das Budget und genehmigt den Rechnungsabschluss. Wir versuchen, die Balance zwischen sozialem und gesellschaftlichem Engagement und den Bedürfnissen der eigenen Gemeinde gut zu halten. Hinweise sind immer willkommen.

Ihr Beitrag wird automatisch beim Steuerausgleich berücksichtigt, sie zahlen damit weniger Steuern, oft belastet Sie der Kirchenbeitrag nur zur Hälfte des vorgeschriebenen Betrags.

Spenden über den vorgeschriebenen Betrag hinaus erlauben uns verstärktes soziales und gesellschaftliches Engagement, herzlichen Dank!



Evangelische Jugend

H. B.

Ausschreibung der Stelle für die Jugendleitung der Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Dornbirn

Engagement, Abenteuer, Verantwortung, Spaß, Gemeinsamkeit und Freundschaft sind wichtige Zutaten auf dem Weg ins Erwachsenenleben. Damit unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine bessere Chance auf eine gute Mischung davon bekommen, stellt die evangelische Pfarrgemeinde Dornbirn eine*n Jugendbetreuer*in im Ausmaß von bis zu 8 Wochenstunden ein.

Die mit dieser Anstellung verbundenen Aufgaben sind Vorbereitung und Durchführung von Jugendtreffen (ab 14) sowie Anregung zu Treffen und gemeinsame Aktion mit jungen Erwachsenen.

Du bist zwischen 20 und 30 (35) Jahre alt, Jugendliche und ihre Entwicklung zum Erwachsenen Menschen liegen Dir am Herzen, Du hast Zeit und Lust diese Aufgabe wahrzunehmen?

—> **Bewirb Dich bei uns!**

Verantwortungsbewusstsein, passende Grundhaltung und das Herz am richtigen Fleck ist uns wichtiger als evangelisches Bekenntnis. Eine passende Ausbildung/Berechtigung ist sehr wünschenswert. Die Bezahlung erfolgt im Rahmen der Gehaltsordnung der evangelischen Kirche Österreichs.

Interesse? Bewerbungen bitte an die evangelische Pfarrgemeinde A+H.B. Dornbirn, Rosenstraße 8a, 6850 Dornbirn.

Weitere Fragen? Kurator Walter Werner (0699 18877058) oder Pfarrer Michael Meyer (0699 18877059)

Veranstaltungen Haus der Begegnung

Mi 02.03.	14:30	Seniorenachmittag (Pfarrer in der NS-Zeit, Pfr. H. Jacquemar)
Di 08.03.	09:00	Keiner frühstückt gerne allein
Fr 11.03.	18:00	Andacht unter den Arkaden
Fr 18.03.	18:00	Andacht unter den Arkaden
Fr 25.03.	18:00	Andacht unter den Arkaden
Do 31.03.	20:00	Gemeindevertretersitzung (öffentlich)
Fr. 01.04.	18:00	Andacht unter den Arkaden
Mi 06.04.	14:30	Seniorenachmittag (Rheinische Kaffeetafel, Kirche Lustenau)
Fr. 08.04.	18:00	Andacht unter den Arkaden
Fr 08.04.	19:30	Orgelkonzert (Heilandskirche, Helmut Binder, Heidi-Maria Michelon)
Sa 09.04.	14:00	Basar und Bücherflohmarkt, bis 17:00 h
So 10.04.	11:00	Osterbrunch, Basar und Bücherflohmarkt, bis 14:00 h
Di 12.04.	09:00	Keiner frühstückt gerne allein
Do 21.04.	18:00	Fortschritt Klausurergebnisse
Fr 29.04.	17:00	Willkommen mit unseren neu zugezogenen Gemeindemitgliedern
So, 01.05.	18:00	Konzert (Gitarrenmusik, Klaus Wladar)
Mi 04.05.	14:30	Seniorenachmittag (Pontius Pilatus, Pfr. Michael Meyer)
Di 10.05.	09:00	Keiner frühstückt gerne allein
Sa 14.05.	09:00	Kirchen-, Haus- und Gartenpflege („Putztag“), bis 13:00 h
Do 12.05.	19:30	Mieten und Vermieten (Notar Thomas Huf)
Mi 01.06.	14:30	Seniorenachmittag (Entwicklung unserer Gemeinde, W. Werner).
Di 14.06.	09:00	Keiner frühstückt gerne allein
So 03.07.	11:00	Sommerfest
So 03.07.	10:00	Gustav Adolf Fest, Bludenz

Unsere Bibliothek ist jeden Dienstag 14:30 bis 16:00 h geöffnet (auch nach Vereinbarung).

Diakonie Flüchtlingsdienst

An der Seite junger Geflüchteter – die Rechtsvertretung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Vorarlberg durch den Diakonie Flüchtlingsdienst.

Der Diakonie Flüchtlingsdienst ist seit 2015 vom Land Vorarlberg mit der Beratung und der Vertretung der unbegleiteten Kinder und Jugendlichen (UMF) im Asylverfahren in Vorarlberg betraut. In diesem Zeitraum wurden über 500 Kinder und Jugendliche von den RechtsberaterInnen begleitet.

Die Aufgabe der JuristInnen ist es zuerst, in einer vertrauensvollen Atmosphäre die Kinder und Jugendlichen über ihre Rechte und Pflichten im Asylverfahren zu informieren und ihnen eine realistische Perspektive über ihr Verfahren zu geben.

Des Weiteren umfasst deren verantwortungsvolle Tätigkeit die Vorbereitung auf die Einvernahme vor dem Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA) und die Vertretung während dieser Einvernahme. Wenn es nötig ist, verfassen die RechtsberaterInnen Schriftsätze, was vor allem die Beschwerde gegen die Entscheidung des BFA umfasst. Sollte es zu einer Verhandlung vor dem Erreichen des 18. Geburtstages des Jugendlichen kommen, begleiten und vertreten die RechtsberaterInnen der Diakonie vor dem Bundes-

verwaltungsgericht (BVwG) an den Gerichtsstandorten in Wien, Innsbruck, Linz oder Graz.

Aktuell hat die Kinder- und Jugendhilfe die Obsorge für etwa 25 junge Geflüchtete übernommen, wobei die meisten aus Syrien und Afghanistan stammen. Der größere Teil der UMF erhält schon in erster Instanz (durch das BFA in Feldkirch) einen Aufenthaltstitel nach dem Asylgesetz (anerkannter Flüchtlingsstatus oder subsidiärer Schutz).



**Rechtsberaterin
Mag.ª Dagmar Schallert**

Die zügige Entscheidung durch die Behörden erleichtert die schnelle Integration der jungen Menschen in Vorarlberg. Der Diakonie Flüchtlingsdienst ist als diakonischer Träger den evangelischen Pfarrgemeinden tief verbunden. Die RechtsberaterInnen nützen seit Anfang 2021 am Dienstag zwischen 14:00 und 16:00 den Jugendraum der Pfarrgemeinde Dornbirn für Beratungsgespräche.

Kontakt: Diakonie Flüchtlingsdienst, Beratungsstelle Tirol und UMF Vertretung Vorarlberg
 Bürgerstrasse 21/1, 6020 Innsbruck
<https://fluechtlingsdienst.diakonie.at/>
 Tel.: 0664/886 822 83

Wir laden ein zu den Gottesdiensten in Dornbirn, Lustenau und Hohenems

Datum	Uhr	Dornbirn		Lustenau	Hohenems
04.03.2022	19:00	Weltgebetstag - Ökumenisches Team		Weltgebetstag Ökum. Team	
06.03.2022	10:00	1. Sonntag der Passionszeit (Invokavit)	Meyer & Team 		
13.03.2022	10:00	2. Son. der Passionszeit (Reminiscere)	Olschbaur 	Buschauer 	
20.03.2022	10:00	3. Son. der Passionszeit (Okuli)	Meyer		Buschauer
27.03.2022	10:00	4. Son. der Passionszeit (Lätare)	Olschbaur 		Meyer
03.04.2022	10:00	5. Son. der Passionszeit (Judika)	Meyer		
10.04.2022	10:00	Palmsontag Familiengottesdienst, anschl. Osterbrunch	Meyer  		
14.4.2022	19:00	Gründonnerstag - Tischabendmahl	Meyer 		
15.04.2022	10:00	Karfreitag	Meyer und Buschauer 	15:00 Meyer 	15:00 Olschbaur 
15.04.2022	17:00	Karfreitag	Meyer und Buschauer 		
17.04.2022	10:00	Ostersonntag (für Kinder offen)	Meyer 		
24.04.2022	10:00	1. Son. n. Ostern (Quasimodogeneti)	Buschauer		Meyer
01.05.2022	10:00	2. Son. n. Ostern (Misericordias Domini)	Meyer 		
08.05.2022	10:00	3. Son. n. Ostern (Jubilate)	Buschauer 	Meyer 	
15.05.2022	10:00	4. Son. n. Ostern (Kantate)	Meyer		Buschauer 
22.05.2022	10:00	5. Son. n. Ostern (Rogate)	Meyer 	Buschauer	
29.05.2022	10:00	6. Son. n. Ostern (Exaudi)	Meyer		
05.06.2022	10:00	Pfingstsonntag (Konfirmation)	 Evangelische Jugend H.B. 		
12.06.2022	10:00	Fest der Dreieinigkeit (Trinitatis)	Meyer	Olschbaur 	
19.06.2022	10:00	1. Sonntag n. Trinitatis	Olschbaur 		Meyer
26.06.2022	10:00	2. Sonntag n. Trinitatis	Meyer	Olschbaur	
03.07.2022	10:00	Familiengottesdienst/Sommerfest	Meyer  		

Gottesdienste beginnen um 10 Uhr - wenn nicht anders angegeben. In Schulferien kein Kindergottesdienst! Änderungen finden Sie auf der Homepage: www.evangelische-kirche-dornbirn.at. - Auskünfte auch per Tel. 05572 22 056 im Pfarramt bzw. per Email: pfarramt@evang-dornbirn.at

Gottesdienst = GD Abendmahl  Kindergottesdienst  Familiengottesdienst  Großer Kirchenkaffee  Chor/Musik 

Gottesdienste Feldkirch, Pauluskirche bis incl. 3. Juli 2022

Datum	Zeit	Besonderheit	Leitung	
So, 6. März	9.30	Familiengottesdienst – Gottes Traum	Margit Leuthold & KiGo Team – Gerda Poppa	 
So, 13. März	9.30	Predigtgottesdienst	Barbara Wedam – Günther Simonott	
So, 20. März	9.30	Predigtgottesdienst	Margit Leuthold – Gerda Poppa	
So, 27. März	9.30	Sommer-Zeit! Gottesdienst (mit Abendmahl)	Margit Leuthold – Gerda Poppa	 
So, 03. April	9.30	Familiengottesdienst – Klein und Groß	Margit Leuthold & KiGo Team – Gerda Poppa	 
So, 10. April	9.30	Predigtgottesdienst zum Palmsonntag	Barbara Wedam – Günther Simonott	
Do, 14. April	18.00	Gründonnerstag mit Tischabendmahl	Margit Leuthold – Günther Simonott	
Fr, 15. April	9.30	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl	Margit Leuthold – Gerda Poppa	
	17.00	St. Arbogast, Kapelle: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl	Margit Leuthold – Gerda Poppa	
So, 17. April	9.30	Familiengottesdienst mit Osternestsuche	Margit Leuthold & KiGo Team – Günther Simonott	 
So, 24. April	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl - Taferinnerung, Kindergottesdienst	Margit Leuthold – Günther Simonott	  
So, 01. Mai	9.30	Familiengottesdienst - Vom Lieben und hüten!	Margit Leuthold & KiGo Team – Günther Simonott	 
So, 08. Mai	9.30	Predigtgottesdienst zum Muttertag	Margit Leuthold – Gerda Poppa	
So, 15. Mai	9.30	Predigtgottesdienst	Barbara Wedam – Gerda Poppa	
So, 22. Mai	9.30	Predigtgottesdienst	Margit Leuthold – Gerda Poppa	
Do, 26. Mai	9.30	Christi Himmelfahrt: Jugend-Gottesdienst	Margit Leuthold u.a. – Gerda Poppa	
So, 29. Mai	9.30	Gottesdienst (mit Abendmahl) Konfi-Gottesdienst Kindergottesdienst	Margit Leuthold & Konfirmand*innen & KiGo Team – Gerda Poppa	 
Sa, 04. Juni	18.00	Abendmahls-Gottesdienst für Konfirmand*innen und Eltern	Margit Leuthold, Karl Grabuschnigg – Gerda Poppa / Lukas Nussbaumer	
So, 5. Juni	9.30	Festgottesdienst zur Konfirmation	Margit Leuthold – Günther Simonott / Theresa Gauß	
So, 12. Juni	9.30	Predigtgottesdienst	Margit Leuthold – Gerda Poppa	
So, 19. Juni	9.30	Gottesdienst (mit Abendmahl) – „Goldene“ Konfirmation	Margit Leuthold – Gerda Poppa	 
So, 26. Juni	9.30	Gottesdienst (mit Abendmahl) KiGo	Barbara Wedam & KiGo Team – Günther Simonott	  
So, 3. Juli	9.30	Familiengottesdienst zum Schulabschluss	Margit Leuthold - & KiGo Team – Günther Simonott	 

Alle Termine vorbehaltlich der gesetzlichen Möglichkeiten (event. Beschränkungen). Bitte beachten Sie unsere Homepage www.evangel-feldkirch.at; hier finden Sie laufend die aktuellen Informationen.



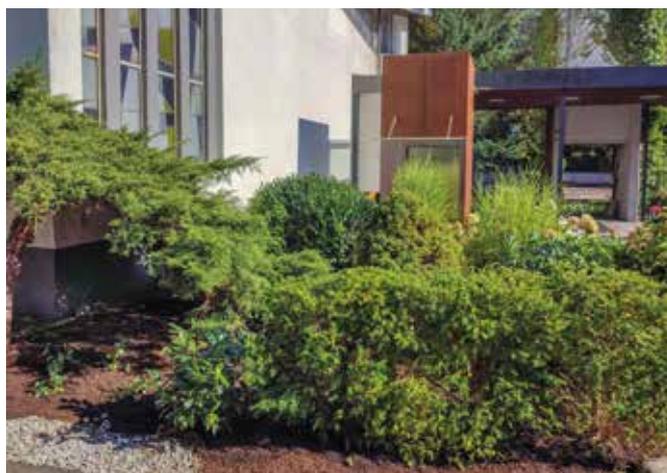
Jahresrückblick des Kurators - Jänner 2022

Das neue Jahr hat begonnen, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, zurückzublicken auf das Vergangene, das uns wieder sehr herausgefordert hat, denn auch unsere Gemeinde war von der COVID-Pandemie betroffen. Wir konnten dennoch verschiedene Vorhaben realisieren, wie z.B. die Gartengestaltung vor unserer Kirche.

Internet-Auftritte sind kein wirklicher Ersatz für persönliche Begegnungen. Ich lade Sie daher ein, im Jahr 2022 wieder einmal in unsere Kirche zu kommen.

Wir haben ein Netzwerk von Menschen, Jung und Alt, die aufeinander schauen, und wir würden uns freuen, wenn Sie auch dazu gehören.

Das neue Jahr liegt vor uns. Wir wissen nicht, was es uns allen bringen wird. Die Jahreslosung für das Jahr 2022 fordert uns auf, niemanden abzuweisen, sondern alle willkommen zu heißen.



Zeitweise kam jedoch unser Gemeindeleben praktisch zum Erliegen. Es fanden keine Veranstaltungen mehr statt, keine Seniorennachmittage, keine Kamingespräche, kein Kirchenkaffee, keine Gottesdienste. Statt den Gottesdiensten hielten wir zu den Gottesdienstzeiten Andachten mit Orgelmusik.



Wir haben versucht, mit Ihnen in Kontakt zu bleiben, so gut es ging.

Auf unserer Homepage standen Andachten und Predigten, wir haben telefonisch viele Menschen erreichen können, und während der Gottesdienstzeit stand die Kirche offen für Andacht und Gebet. Das bleibt bei Bedarf auch so im neuen Jahr 2022, bis wieder Normalität eintritt.

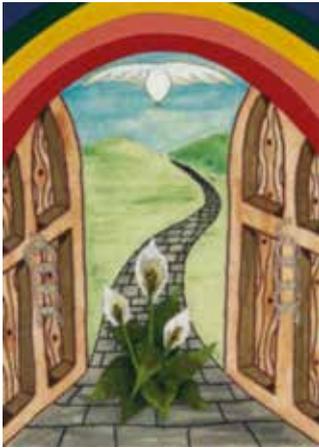


Leider hat das Virus auch in unserer Gemeinde Menschen aus dem Leben gerissen. Das ist ein großer Verlust, der uns sehr schmerzt. Vielleicht sagen Sie nun: Für mich hat das keinen Unterschied gemacht. Ich habe sonst auch nur einen losen Kontakt zur Kirche gehabt. Vielleicht haben Sie aber in diesem Jahr auch gemerkt, wie wichtig der persönliche Kontakt ist und was uns fehlt, wenn wir uns nicht sehen können.

Im Sinne der Jahreslosung wünsche ich Ihnen und uns allen ein neues Jahr, das unter dem Segen Gottes steht, viel Gesundheit, Frieden, Glück und Sicherheit, ein Jahr, in dem Barmherzigkeit vor Eigennutz und Rechthaberei steht, in dem wir uns aufeinander besinnen und aufeinander schauen und unser Herz offen ist für die Not unserer Mitmenschen in Nah und Fern.

In Verbundenheit – Ihr Kurator KommR Karl Grabuschnigg

Ökumenischer Weltgebetstag 2022 – „Zukunftsplan Hoffnung“ Ruth Aberer und Margit Leuthold



Am 4. März 2022 folgten wieder Frauen und Männer der Einladung von Frauen aus England, Wales und Nordirland zum Ökumenischen Weltgebetstag. Sie repräsentieren die drei Teile des Vereinigten Königreiches und zeigen damit auch die großen Unterschiede auf: sie sprechen verschiedene Sprachen, haben unterschiedliche Kulturen und Regierungen – ihre Geschichte ist eng miteinander verwoben und

war durch friedliches Zusammenleben, aber auch durch Unterdrückung und Gewalt gekennzeichnet.

Bilder von hohen Küstenstreifen, saftigen grünen Hügeln, fruchtbaren Böden und blühenden Landschaften prägen das Bild von beiden Inseln und erinnern die einen oder anderen an vergangene Urlaube und Reisen in das Vereinigte Königreich England und Irland. Im 16. Jahrhundert gründete Heinrich VIII. die Anglikanische Kirche in Abspaltung von der römisch-katholischen Kirche und auch heute ist die Queen Oberhaupt der Kirche.

Anfang des 20. Jahrhunderts war das Vereinigte Königreich die größte Kolonialmacht der Geschichte und hatte Kolonien und Protektorate auf jedem bewohnten Kontinent der Welt. Englisch wurde so zur Weltsprache und die britische Bevölkerung bunt und vielfältig.

Die Frauen aus England, Wales und Nordirland haben nicht zuletzt aus diesem Grund gefragt, wie die Verheissung Gottes aus dem Buch Jeremia (29,11) von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein kann?

Die britische Künstlerin Angie Fox steuerte in diesem Jahr ein Stickbild als Titelbild bei: „*I know the plans I have for you*“ – „*Ich weiß, was ich mit Euch vorhabe: Ich habe Pläne des Friedens und nicht des Unheils. Ich will euch Zukunft und Hoffnung schenken*“.

Hoffnung haben wir im gemeinsamen Gottesdienst gewonnen und freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Weltgebetstag der Frauen 2023. Wer sich an der Vorbereitung zum kommenden Weltgebetstag beteiligen und etwas mehr zum Gastland Taiwan mit dem Motto „I Have Heard About Your Faith“ beteiligen möchte, dann freuen wir uns über eine kurze Nachricht telefonisch oder per E-Mail an: info@evangfeldkirch.at.

Liebe Beitragszahlerin, Lieber Beitragszahler!

Damit die Kirche ihren vielfältigen religiösen, sozialen und kulturellen Aufgaben in der Gesellschaft von heute entsprechen kann, braucht sie die finanzielle Solidarität ihrer Mitglieder. Der Kirchenbeitrag ermöglicht die großen Leistungen im Dienst der Menschen von heute.

Wir sehen unsere Aufgabe aber nicht nur darin, Kirchenbeiträge entsprechend den gesetzlichen Verpflichtungen einzuheben, sondern auch unseren Beitragszahlern ein offenes Ohr zu schenken, um in den verschiedensten Situationen Helfer zu sein. Wir wollen vermitteln, regeln und Ansprechpersonen sein, weil uns bewusst ist, dass durch das Engagement der vielen Gläubigen es der Kirche gelingt, Gesellschaft und Gemeinschaft mitzugestalten und positiv zu verändern!

Wie bisher auch möchten wir deshalb unseren Auftrag in der Welt wahrnehmen, uns um die Menschen kümmern, die benachteiligt sind und niemanden haben, der für sie eintritt. Wir setzen alles daran, dass auch Ihre Kinder einmal Religionsunterricht bekommen können und wir weiterhin Menschen an den Übergängen des Lebens, bei Taufe, Hochzeit und Beerdigung, begleiten können.

Dazu benötigen wir engagierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir müssen unsere Gebäude und den Friedhof erhalten und, was das Wichtigste ist, wir brauchen Mittel, um Hilfsbedürftige unterstützen zu können.

Dazu dient der Kirchenbeitrag, den Sie vorgeschrieben bekommen haben. Es ist ein Beitrag, der allen Gemeindegliedern vorgeschrieben wird, nach Einkommen gestaffelt. Wir brauchen Ihre Unterstützung.

Wenn Sie der Meinung sind, das der Beitrag, den wir Ihnen vorschreiben, zu hoch sei, dann melden Sie sich bitte bei uns. Ebenso, wenn Sie sich noch in Ausbildung befinden. Wir können gerne miteinander reden und finden sicher eine Lösung.

Vielleicht haben Sie Lust, wieder einmal bei uns hereinzuschauen, das würde mich sehr freuen.

Ich möchte mich bei Ihnen allen für Ihre bisher geleisteten Beiträge bedanken und bitte Sie weiterhin, das Angebot der Kirchenbeitrag-Servicestelle im Pfarrbüro zu nutzen. Ich wünsche Ihnen, dass sie auch in Zukunft all das Schöne und Wertvolle in unserer Kirche erkennen und andere dafür begeistern können.

Ihr Kurator Karl Grabuschnigg

Wussten Sie, dass ...

- ... Sie in allen Friedhöfen evangelisch beerdigt werden können und Sie sich jederzeit an die Pfarrerin wenden können? (Tel. 0699 188 77 982)
- ... dass Pfarrerin Margit Leuthold vier Mal im Jahr das Evangelium in der Zeitung „NEUE am Sonntag“ kommentieren wird und Pfarrerin Sabine Stoffers darin ablösen wird? (13.3., 5.6., 28.8. und 20.11.2022)
- ... unsere Pfarrgemeinde zum Jahr der Schöpfung eine Energiebilanz erstellt hat und sich aktiv auf die Suche nach weiteren Einsparungsmöglichkeiten macht?
Erste konkrete Tat ist die Umstellung der Beleuchtung im Vorraum und Abgang zum Gemeinderaum auf Bewegungsmelder.

Amtshandlungen

Oktober 2021 – Januar 2022

Taufen	Leonora Dietz, Übersaxen Konstantin Brunner, Feldkirch
Verstorbene	Harald Poppa, Klaus Heidelinde Türk, Sulz Johann Neuwirth, Tosters Hans Johann Jakob Jenny, Rankweil Christian Sakal, Meiningen Helga Schneider, Götzis

Hier gibt es Kaffee & Kuchen



Das Anekdotenkaffee lädt ein

Für Seniorinnen und Senioren gibt es das Anekdotenkaffee

Jeden 2. Mittwoch des Monats ab 14:30 Uhr treffen wir uns zur gemütlichen Runde im Gemeindesaal der Pauluskirche, welcher über einen

barrierefreien Zugang verfügt, zu einem gemütlichen Plausch. Bei Kuchen und Kaffee in lockerer Runde wird erzählt über Vergangenes, Zukünftiges oder besser gesagt – einfach über alles, was man loswerden will.

Termine:

9. März 2022, 13. April 2022, 11. Mai 2022, 8. Juni 2022



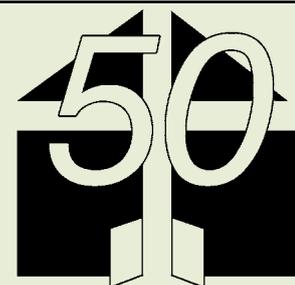
Kamingespräche:

Gottesbilder und Menschenbilder“.

Wir werden uns über Ansichten und Ideen über die „Gottesbilder und Menschenbilder“ aus der Perspektive der verschiedenen Religionen, Konfessionen und der Wissenschaft auseinandersetzen. Wir haben Gelegenheit, darüber ins Gespräch zu kommen. Mit dem Spruch: „Das Gesicht eines Menschen zeigt, was in seinem Herzen ist“, laden wir euch dazu herzlichst ein. Eure Anwesenheit ist sehr geschätzt.

Dienstag, 12.4.2022, 19.00 h, Römisch-Katholische Perspektive
Dienstag, 10.5.2022, 19.00 h, Rumänisch- Orthodoxe Perspektive
Dienstag, 14.6.2022, 19.00 h, Wahrnehmung aus der Wissenschaft,
 anschließend Agape und Abschlussfeier.

Die Kamingespräche finden in der Evangelischen Pauluskirche, Bergmann-gasse 1, 6800 Feldkirch statt.



**GOLDENE
KONFIRMATION**

Gottesdienst- Einladung

alle jene, die vor 1965 konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen, am 19. Juni 2022 in unserer Pauluskirche ihre „goldene“ Konfirmation zu feiern!

**Anmeldung bis 12. Juni unter
info@evang-feldkirch.at**

„Zum Jahr der Schöpfung“: 5 x Bibelteilen im März 2022



Wir laden herzlich ein, mit Pfarrerin Dr. Margit Leuthold an fünf Abenden in der Passionszeit die Psalmen neu zu entdecken.

Donnerstag, 10. März, Bergmannsgasse 1, Einführung – Bibelteilen x 2

Freitag, 18. März, Online-Veranstaltung (Link nach Anmeldung)

Psalmteilen: Mein Lieblingspsalm

Donnerstag, 24. März, Bergmannsgasse 1, Psalm 8: Die Herrlichkeit des Schöpfers und die Würde des Menschen

Donnerstag, 31. März, Online-Veranstaltung (Link nach Anmeldung)

Psalm 104: Ein Loblied auf den Schöpfer

Donnerstag, 7. April, Bergmannsgasse 1: Jesus betete Psalmen

Jeweils von 18.00 bis 19.45 Uhr

Anmeldung: info@evang-feldkirch.at

**Im August ist es endlich so weit:
Die Lego®-Bautage in den
Sommerferien
finden wieder statt!**



Eine unendlich große Anzahl von Steinen wartet auf euch! Wir bauen eine riesige Stadt, und ihr seid dazu eingeladen! Häuser, Zoo, Eisenbahn, Hafen und klar: eigene Ideen!

Gemeindesaal der evangelischen Pfarrgemeinde Feldkirch

Mittwoch, 31.08., 9:00 Uhr – 12.30 Uhr

Donnerstag, 01.09., 9:00 Uhr – 12.30 Uhr

Freitag, 02.09., 9:00 Uhr – 12.30 Uhr

ab 12.00 Uhr: für alle Familienangehörigen

An den Vormittagen gibt es einen kleinen Pausensnack mit Getränken.

Kostenbeitrag: 6,00 €, bitte vor Ort zahlen.

Die Teilnahme ist nur mit einer bestätigten Anmeldung möglich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmelde-schluss ist der 01.08.2022

Anmeldungen an Cynthia Baier, Tel: +49 1512 3658 799 oder E-Mail: LegoBautage@evang-feldkirch.at;

oder: info@evang-feldkirch.at

Veranstalter: Evangelische Pfarrgemeinde Feldkirch, Bergmannsgasse 1, 6800 Feldkirch

**KONFI-Kurs-Tage
und Freizeit:**

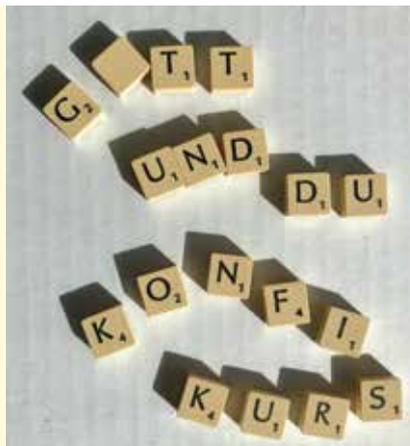
Samstag, 19. März

Samstag, 7. Mai

Donnerstag, 26. Mai

Samstag, 28. Mai

Sonntag, 29. Mai



Konfirmation:

Samstag, 4. Juni

und

Sonntag, 5. Juni 2022

Kinder-Gottesdienst-Gruppe



Herzliche Einladung!

Wir starten mit „Pauli“
(0 bis 4 Jahre) –

der neuen Kinder-Gottesdienst-Gruppe
Erstes Treffen und Kennenlernen:

Samstag, 23. April, 14.30 Uhr:

Treffpunkt Pauluskirche (bis ca. 15.30 Uhr).



Orgelnachmittage mit Gerda „Orgel für Kinder“

Organistin Gerda Poppa erzählt und erklärt, wie unsere Orgel funktioniert und wie sie gespielt wird.

Ein Orgelnachmittag für Kinder!

Anmeldungen für:

Samstag, 21.5., ab 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr an
info@evang-feldkirch.at

Blick in den Herbst: 8.10.22 nächster Termin.



Ökumenischer Versöhnungsgottesdienst

Fidelis-Erinnern:

Dienstag, 12. April 17.00 Uhr in Seewies
(CH)

Das Jahr der Schöpfung 2022

„Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohner. Denn er hat ihn auf Meere gegründet, ihn über Strömen befestigt“ (Psalm 24,1.2)

Seit dem Konziliaren Prozess (Beginn 1983 auf der VI. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Vancouver) wird in den Kirchen weltweit die Frage nach dem Verhältnis von Mensch und Natur grundlegend überdacht und nach einer biblisch motivierten und ethisch orientierten Schöpfungsverantwortung gefragt. Für unseren Schwerpunkt für unsere Gemeindezeitung im Jahr der Schöpfung wurden Pfarrerin Margit Leuthold folgende Fragen gestellt:



Warum ist der Mensch Teil der Schöpfung?

Margit Leuthold: Nach biblischem Verständnis ist der Mensch seit Anfang an Teil Schöpfung. Alles Geschaffene und alle Geschöpfe sind für sich selbst und füreinander ein wertvolles Geschenk, das mit Dankbarkeit und zum Lob Gottes angenommen sein will. Menschen sind von Gott berufen, als Gottes Beauftragte der Welt in Ehrfurcht zu begegnen, sie zu gestalten, zu nutzen und zu ihrer Erhaltung zu dienen. Darin zeigt sich auch die unendliche Würde des Menschen (Gen 1, 28) und zugleich seine Begrenzung. Der Schöpfungsbericht im 1. Kapitel des 1. Buches der Bibel hält fest: **„Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut“** Gen 1, 31; die besondere Aufgabe des Menschen in dieser sehr guten Schöpfung wird so beschrieben (Gen 1, 27-28): **„Gott schuf den Menschen nach seinem Bild. Als sein Ebenbild schuf er ihn, als Mann und Frau schuf er sie. Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch! Bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz! Herrscht über die Fische im Meer und die Vögel am Himmel und über alle Tiere, die auf dem Boden kriechen. (...) Als Nahrung gebe ich euch alle Pflanzen auf der Erde, die Samen hervorbringen – dazu alle Bäume mit Früchten und Samen darin.“**

Die Schlüsselworte „in Besitz nehmen“ – in der Übersetzung von Martin Luther steht hier ein „Untertan-machen“ – und „herrschen“ dürfen keinesfalls als „ausbeuten“ und „gefügig machen“ verstanden werden. Denn in jener Zeit, in der der Schöpfungsbericht entstand, erlebten die Menschen große Ohnmacht gegenüber der Natur, hatten eine heilige Scheu vor ihr und konnten sich überhaupt nicht vorstellen, dass sie jemals die gesamte Erde bevölkern oder sie gar bedrohen könnten. Die Erde „in Besitz nehmen“ (Gen 1,28) wurde konkret so verstanden, das vorgefundene Land für eine langfristige Nutzung zu kultivieren und zu hüten wie ein guter Hirt und Landwirt. Der Mensch (Angesicht Gottes auf Erden) gestal-

tet durch seine Arbeit das Angesicht der Erde so, dass sie als Land bewohnbar und fruchtbar wird und bleibt. Der ältere Schöpfungsbericht (Gen 2, 7) betont diese wesenhafte Verbindung von Mensch und Erde noch deutlicher, indem Gott den Menschen (hebr. *adam*) aus Staub vom Erdboden (hebr. *adamah*) formt und ihm den Auftrag gibt, den Garten Eden zu bebauen und zu bewahren (Gen. 2, 15). Er gibt im Auftrag Gottes seinen Mitgeschöpfen, den Tieren, die auch vom Erdboden gemacht sind, ihre Namen. So bestimmt er die Beziehung dieser Tiere zu ihm als Lebensgefährten. Sein eigenes „Gegenüber“ erkennt er daran, dass er sich im Gegenüber *selbst* erkennen kann. Es zeugt von der großen Weisheit dieser älteren Schöpfungserzählung, dass sie auch vom menschlichen Scheitern in dieser Beziehung erzählt und von der bewahrenden Fürsorge Gottes, eben gerade in diesem Scheitern. Der dem Paradies erwachsene Mensch dient der Erde, indem er auf und von ihr mit allen Mühen und Schmerzen lebt.

Was legt die Rede von der Verantwortung für die Schöpfung nahe?

Ein Verstehen, dass der Mensch als Teil der Schöpfung nur begrenzte Verfügungsgewalt hat. Die Schöpfung ist ihm nicht zur beliebigen Verwertung, Ausbeutung und Ausnutzung überlassen. Vielmehr trägt der Mensch Verantwortung für alle Mitgeschöpfe, für die Tiere, Pflanzen und die leblose Natur.

Den Menschen im 21. Jahrhundert ist eine ungleich größere Verantwortung aufgetragen als früheren Generationen. Und hinter jeder vom Menschen gemachten ökologischen Katastrophe steht noch immer das Unvermögen, in rechter Weise Verantwortung zu übernehmen. An der Klimakrise wird deutlich, wie sehr wir versäumen, „gute und treue Haushalterinnen und Haushalter Gottes“ auf unserer Erde zu sein. Wir sollten immer fragen: Wie kann die Erde für alle ein „Haus“ (griech. *oikos*) sein, in den auch zukünftigen Generationen ihrer Würde entsprechend wohnen können? *Verantwortung für die Schöpfung* bedeutet dann mehr als nur *Zuständigkeit* oder „Haftung“, sondern betrifft jede und jeden Einzelnen in Gewissen und Lebensführung.

Was bedeutet es: „das Wunder der Schöpfung“ zu bewahren?

In allem ein Lob Gottes leben. Die Welt wie ein Geschenk wahrnehmen und behandeln, Ehrfurcht gegenüber unserem Planeten Erde entwickeln, Verantwortung wahrnehmen für alles Lebendige, Zusammenhänge sehen und in Beziehung treten in einem Wirtschaften des Lebens, achtsames Hinhören, Hinschauen, sich in das Netz des Lebens einfügen, Vielfalt bewahren, Gewalt verhindern und Kriege beenden.



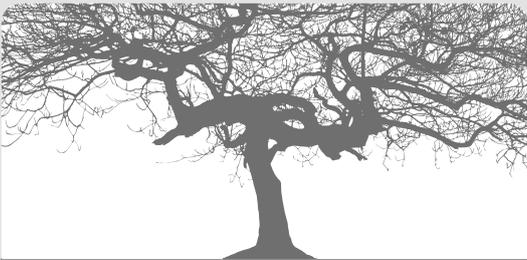
**BESTATTUNG
OBERHAUSER**

seit 1981 in Würde Abschied nehmen

Ein geliebter Mensch ist verstorben.
Es gibt vieles zu regeln, zu organisieren und zu bedenken.
Wir von der Bestattung Oberhauser sind in dieser
schweren Zeit für Sie da.

Standort Dornbirn	Standort Hörbranz
Franz-Michael-Felder-Straße 10 6850 Dornbirn T 05572/20 630 M 0664/240 66 10	Erlachstraße 1 6912 Hörbranz T 05573/82 313 M 0664/240 66 10

office@bestattung-oberhauser.at
www.bestattung-oberhauser.at



BESTATTUNG WILLAM

BESTATTUNGSVORSORGE
Was spricht dafür?

Wie kann man Wichtiges im Voraus regeln?
Gerne beraten wir Sie zum Thema Bestattung
und Friedhofsangelegenheiten kostenlos
und ausführlich bei uns im Büro oder
bei Ihnen zu Hause.

Bestattung Willam | Moosmahlstraße 5 | 6850 Dornbirn
Büro: +43 5572 3985 40 | **Mobil: +43 664 3777 044**
info@bestattung-willam.at | www.bestattung-willam.at

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen. Jederzeit.

achtsam | herzlich | kompetent

Medieninhaber und Herausgeber:
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer und Kuratoren
Hersteller: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil

Redaktionsteam: Pfarrer Mag. Michael Meyer, Pfarrerin Mag. Dr. Leuthold,
Komm.-Rat Karl Grabuschnigg, Kurator Feldkirch, Dr. Walter Werner, Kurator
Dornbirn, Lektorat: Peter Pfenning.
Grafische Gestaltung: Helmuth Heinz
Grundlegende Richtung: Informationen aus dem Gemeindeleben

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Rosenstraße 8a, A-6850 Dornbirn
Büro Di u. Do 9-12 Uhr, Mi 15-17 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 0 55 72 / 22 0 56
E-Mail pfarramt@evang-dornbirn.at
Homepage www.evangelische-kirche-dornbirn.at
Pfarrer Meyer Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 / 18 87 70 59

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch
Bergmannsgasse 1, A-6800 Feldkirch
Büro Mo-Fr 9-12 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 0 55 22 / 72 0 81
E-Mail info@evang-feldkirch.at
Homepage www.evang-feldkirch.at
Pfarrerin Leuthold Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 188 77 892
E-Mail pfarrerin@evang-feldkirch.at

P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt
6850 Dornbirn
Zulassungsnummer: 02Z030131 M

P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt
„die Kirchenmaus“ 6800 Feldkirch
Zulassungsnummer: 02Z030280